

Presseinformation

Pressemitteilung vom 26.11.2020



Lasst Pinneberg leuchten! Stadtmarketing und Pinneberger Kirchen initiieren Mitmach-Aktion im Advent.

Das Citymanagement und die Pastorinnen der Pinneberger Christuskirche rufen gemeinsam mit anderen Organisationen und Kirchenvertretern dazu auf, nicht nur Schau- und Wohnzimmerfenster, sondern vor allem auch Büroräume und Treppenhäuser mit bunten Lichterketten, LEDs oder batteriebetriebenen Kerzen zu schmücken.

Normalerweise ist es doch so: Der trübe Monat November geht, der leuchtende Lichtermonat Dezember mit seiner unbändigen Vorfreude auf das Weihnachtsfest kommt.

Dieses Jahr jedoch ist alles anders. Das Coronavirus hat die Welt fest im Griff, der November-Lockdown drückt auf die Stimmung.

„Die Innenstadt ist an manchen Stunden wie leergefegt“, sagt Citymanagerin Birgit Schmidt-Harder. „Was ja gut ist, um die zweite Coronawelle zu brechen. Aber die Stimmung, die sich dadurch verbreitet, ist furchtbar. Die Menschen laufen mit hochgezogenen Schultern und gefurchten Stirnen über ihren Masken durch die Straßen.“

„Das beobachten wir auch“, sagt Pastorin Silke Breuninger von der Pinneberger Christuskirche. „Zu der Angst vor dem Virus und die Sorge um die eigene Gesundheit gesellen sich Trübsal, Frustration und eine Lustlosigkeit, die bis zur Hoffnungslosigkeit reicht.“

Presseinformation

Und genau dagegen möchten wir etwas tun“, sagt Birgit Schmidt-Harder. „Etwas, das jede und jeder machen kann. Das nicht viel kostet und trotzdem ein wenig Freude in diese düsteren Zeiten bringt.“

„Das Licht ist eines der wichtigsten christlichen Hoffnungssymbole“, sagt Pastorin Kirsten Kunz. „Deswegen hat die Nordkirche für diesen Corona-Dezember die Aktion **#hoffnungsleuchten** ins Leben gerufen.“

„Wir haben mehr als 500 Hoffnungssterne für die Pinneberger Geschäfte, Gaststätten und Läden vorbereitet, die wir zusammen mit den Vertretern der anderen Kirchengemeinden verteilen werden“, sagt Pastorin Breuninger.

„Und wir“, sagt Birgit Schmidt-Harder“, haben entsprechende Plakate entwerfen lassen, die wir ab heute in der gesamten Stadt aufhängen werden. ‚Lasst Pinneberg leuchten‘ steht drauf. Wir bitten damit alle Pinnebergerinnen und Pinneberger, sich an der Aktion zu beteiligen und ein Licht in ihre Fenster zu stellen oder zu hängen.

„Bitte machen Sie mit“, sagt Pastorin Kunz. „Hängen Sie Lichterketten auf, stellen Sie eine kleine Kerze ins Fenster. Es muss auch gar nicht unbedingt weihnachtlich sein. Die Menschen in Pinneberg sollen sich auf einen besonderen Lichterspaziergang begeben können und die Adventszeit auf diese Weise als schön erleben.“

„Wir würden uns sehr freuen, wenn vor allem die Büros, die irgendwann nur noch düster aussehen, Lichter in den Fenstern hätten“, ergänzt die Citymanagerin. „Stellen Sie sich vor, jedes Fenster im Rathaus hätte eine kleine E-Kerze oder eine kleine Lichterkette. Wie schön und wie ungewöhnlich würde das von außen aussehen! Und wer es nicht die ganze Nacht leuchten lassen will oder darf, der kann doch einfach eine Zeitschaltuhr anbringen.“

„Wir wissen, dass die Zeiten hart sind“, sagt Pastorin Breuninger. „Und ein Licht sorgt auch nicht dafür, dass Corona einfach verschwindet. Aber es kann Mut schenken, Hoffnung machen oder ein kleines Lächeln hervorzaubern.“